



Inhalt

- Was den „Running Man“ antreibt – Video von BP
- „Paralympische Bewegung hat aufgeholt!“
- Auf dem Weg zu Gold am Zuckerhut

Noch 100 Tage bis Rio: BP zeigt im Video „Running Man“, was David Behre antreibt

Was den „Running Man“ antreibt – Video von BP

Genau 100 Tage bis zu den Paralympics in Rio ist am 30. Mai der Online-Clip „Running Man“ mit Sprintweltmeister David Behre zu sehen. Im Rahmen der BP Kampagne „The Energy Within“ erzählt er eindrucksvoll, wie ihn nach seinem Unfall vor neun Jahren seine Willenskraft zu neuen Zielen antreibt. Diese innere Energie war und ist es noch heute, die ihn motiviert, Spitzenleistungen zu erzielen. Der Film vermittelt dies in stimmungsvollen Bildern und packender Atmosphäre. Die gelöste Stimmung am Set trug dazu bei, David Behre authentisch im Clip zu erleben (siehe Fotos). Sehen Sie den kompletten Film hier:

www.bp.de/paralympics



„Paralympische Bewegung hat aufgeholt!“

Der 29-jährige Prothesensprinter David Behre ist einer der deutschen Top-Athleten für die Paralympics in Rio. Nach einem Zugunfall im September 2007 wurden ihm beide Füße und der untere Teil der Unterschenkel amputiert.

Ausgabe 05/2016 | Frechen, 31. Mai 2016

Wenige Tage nach dem Unfall beschloss er, Sprinter zu werden. Sein größter sportlicher Erfolg: 2015 wurde David Behre in Katar Weltmeister über 400 Meter. Seit 2016 unterstützt ihn die BP Europa SE. Im Interview mit BP sprach David Behre über seine sportlichen Ziele und sein Engagement neben dem Sport.

David, noch knapp 100 Tage bis Rio – steigt die Nervosität?

Bis jetzt hält es sich noch im Rahmen. Es gibt noch viel zu tun, da blendet man das noch ganz gut aus. Ich denke, dass es ab dem letzten Trainingslager im August langsam kribbelt.

Bei den Paralympics in London hast Du mit der 100-Meter-Staffel die Bronzemedaille geholt. Welche Chancen rechnest Du Dir diesmal aus?

Sprint ist eine Disziplin, in der es auf den Moment ankommt und die Tagesform entscheidet. Deswegen wäre es vermessen, zu sagen, dass ich in irgendeiner Disziplin der Favorit bin. Es gibt viele gute Läufer, die für eine Medaille in Frage kommen. Mit der Staffel haben wir sicher gute Aussichten aufs Treppchen. Aber auch dafür muss alles passen. Wir gucken daher nur auf uns und nicht so sehr auf die Konkurrenz.



Und was ist in den Einzeldisziplinen drin?

Natürlich wäre es super, über „meine“ 400 Meter eine Medaille zu holen. Der Weltmeistertitel in Doha 2015 war grandios – Gold bei den Paralympics stünde aber noch einmal eine Kategorie darüber.

Wird über die Paralympischen Spiele genug berichtet?

In London war die Resonanz groß, auch weil die Briten sehr interessiert am Behindertensport sind. Wir werden sehen, wie es in diesem Jahr wird. Wie alle Individualsportarten haben wir das Problem, dass wir ausschließlich während der großen Ereignisse im Rampenlicht stehen. Da haben es die nichtbehinderten Leichtathleten kaum besser. Insgesamt glaube ich, dass die paralympische Bewegung in den letzten Jahren hier sogar aufgeholt hat. Am Ende geht es für uns als Randsportart um eine gute Vermarktung, um neben den „großen“ Sportarten wie Fußball zu bestehen.

Neben dem Sport engagierst Du Dich für Organisationen, die Kinder mit Amputationen unterstützen. Was nimmst Du von solchen Treffen mit?

Wenn dich ein Kind, das gerade seine ersten Prothesen bekommen hat, mit großen Augen anguckt und sieht, was trotz einer Amputation noch alles möglich ist, dann gibt dir das natürlich ganz viel. Ich möchte ein Antreiber und Motivator sein. Teilweise besteht auch nach den Treffen noch Kontakt. Ich bin

Ausgabe 05/2016 | Frechen, 31. Mai 2016

unheimlich glücklich, wenn ich dann sehe, dass ein Kind beispielsweise wieder Sport machen kann.

Was muss noch getan werden, um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern?

Da gibt es ganz viel. Unser Alltag ist an so vielen Stellen noch nicht barrierefrei. Es sind die kleinen Dinge, wie problemlose Zufahrten für Rollstuhlfahrer, die für nichtbehinderte Menschen im Einzelfall manchmal sogar lächerlich wirken. Flächendeckend ist es aber für die Betroffenen ein Problem. Wichtig ist, dass jedes Anliegen von Menschen mit Handicap ernst genommen und nicht direkt abgetan wird. Ich würde mir wünschen, dass Behinderungen irgendwann einfach „normal“ sind und zum alltäglichen Stadtbild dazu gehören.

Seit diesem Jahr wirst Du von BP unterstützt. Was gefällt Dir besonders an der Zusammenarbeit?

Ich spüre die Wertschätzung des Unternehmens für die gesamte paralympische Bewegung, aber auch Inklusion und Abbau von Vorurteilen ganz im Allgemeinen. Wir hatten jetzt in kurzer Zeit schon sehr viele Ideen, wie diese Werte in der Öffentlichkeit dargestellt werden können. Dass ich dafür das neue Gesicht bin, macht mich sehr stolz.

Im letzten Monat standest Du auch für den Webclip „Running Man“ vor der Kamera. Wie war es?

Anstrengend. Die Arbeiten gingen von früh morgens bis spät abends und haben wirklich Kraft gekostet. Aber alle Beteiligten am Set waren unglaublich nett und professionell, so hat es auch richtig viel Spaß gemacht. Außerdem finde ich, dass das Ergebnis die Mühe wert war.

Wie kommt der Clip denn bei Deinen Freunden an?

Sie sind alle durchweg begeistert. Ein guter Freund von mir, der mich vor allem in der Zeit nach dem Unfall sehr unterstützt hat, hätte fast geweint.

Letzte Frage: Was machst Du nach den Paralympischen Spielen als erstes?

Darüber mache ich mir wirklich überhaupt keine Gedanken. In meinem Kopf gibt es derzeit noch nichts nach dem 15. September, dem Tag des 400-Meter-Finals.

Alles Gute und viel Erfolg dafür!



Europa SE ist Partner der Deutschen Paralympischen Mannschaft

Die Deutsche Paralympische Mannschaft will in Rio Spitzenleistungen liefern. Dafür geben die Athleten schon jetzt alles. Ihr Mut, ihre Leidenschaft und ihr starker Wille verdienen unseren Respekt. Diesen Werten fühlt sich auch die BP Europa SE verpflichtet. Sie unterstützt als Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbands die Deutsche Paralympische Mannschaft auf ihrem Weg nach Rio.

Auch die internationale BP Gruppe ist seit den Paralympics 2012 Partner des Internationalen Paralympischen Komitees. Denn BP ist davon beeindruckt, dass die paralympischen Athleten stets nach Bestleistung streben und dadurch andere Menschen inspirieren. Sie sind echte Vorbilder, von denen wir alle lernen können.

Dieses Engagement reiht sich nahtlos in eine Reihe von langfristig angelegten Programmen ein, mit denen BP seit Jahren freiwillig zu einer funktionierenden und lebendigen Gemeinschaft beiträgt. So ist BP in Deutschland beispielsweise Gründungsmitglied der „Charta der Vielfalt“ und treibt die Themen „Diversity and Inclusion“ gesellschaftlich voran.

Wir treiben Deutschland an.

Die Marken der BP Group in Deutschland



Auf dem Weg zu Gold am Zuckerhut

BP begleitet David Behre auf seinem Weg zu den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro. Dort will er sich den Traum von einer Medaille erfüllen. Auch Sie können mit dabei sein! Denn David berichtet wöchentlich in seinem Blog von seinen Vorbereitungen, seinem Training und aus seinem Leben. Eine gute Gelegenheit, den Weltmeister und Rekordhalter etwas näher kennen zu lernen. Laufen Sie ein Stück mit ihm auf



http://www.bp.com/de_de/germany/bp-in-der-gesellschaft/paralympisches-engagement/david-behres-weg-nach-rio/david-behre-blog.html

oder

<http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de/de/paralympisch-leben.html>

DBS-Sondernewsletter



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Ausgabe 05/2016 | Frechen, 31. Mai 2016

Aral SuperCard mit Paralympics-Sonderedition

David Behre ist das neue Gesicht der Aral SuperCard. Die Paralympics-Sonderedition mit dem Doppel-Weltmeister in Aktion wurde im April von Michael Schmidt, Vorstandsvorsitzender BP Europa SE, gemeinsam mit DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher vorgestellt. Mit der Gutscheinkarte macht BP deutschlandweit auf die Spitzenleistungen aller paralympischen Athleten aufmerksam. Eine Präsent-Idee für alle, die etwas zum Geburtstag, für Geschäftspartner oder für andere Anlässe suchen. Denn die Beschenkten können mit der Aral SuperCard tanken oder im Shop einkaufen. Sie ist an allen 2.500 Aral Tankstellen und online unter www.aral-supercard.de erhältlich.



Kontakt

Deutscher Behindertensportverband
e.V.
National Paralympic Committee
Germany

Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten
Kevin Müller
Katharina Sternal
DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:
Medienfabrik Gütersloh GmbH

Nationale Förderer



Co Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.